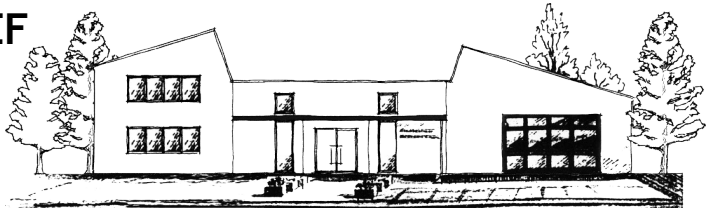


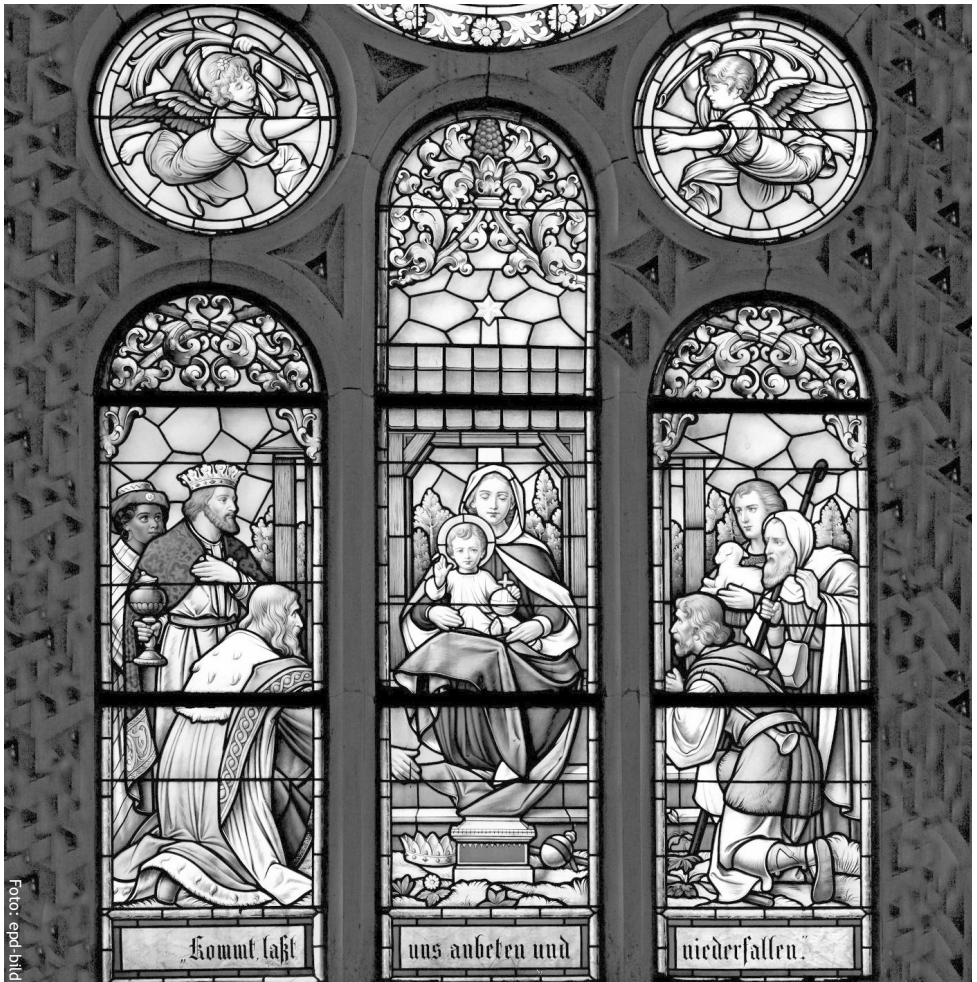
# EVANGELISCHE MENNONITENGEMEINDE NEUWIED

## GEMEINDEBRIEF



Gemeindezentrum: Pommernstraße 9 • 56567 Neuwied-Torney  
Postanschrift und Gemeindebüro: Engerser Straße 81 • 56564 Neuwied  
Homepage: [www.mennoniten-neuwied.de](http://www.mennoniten-neuwied.de)

**DEZEMBER 2011 / JANUAR 2012**



### **Liebe Gemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde,**

was ist die Essenz von Weihnachten, das Eigentliche, um das es geht? Sind es die Lichter, die die kalte Dunkelheit um uns herum durchdringen und erhellen, und uns innerlich wärmen? Sind es die Gerüche der adventlichen und weihnachtlichen Gewürze, die unsere Gefühle viel direkter ansprechen als Bilder oder Töne, und uns in den weihnachtlichen Zauber zurück versetzen, den wir in unserer Kindheit gespürt haben (und den unsere Kinder hoffentlich noch spüren)? Ist es die gegenseitige Zuwendung, die sich in den Geschenken ausdrückt, die wir einander machen, sorgfältig überlegend, welches Geschenk zu wem passen würde, und womit wir einem geliebten Menschen eine wirkliche Freude machen können? Sind es die glänzenden Kinderaugen vor dem Weihnachtsbaum, an denen sich auch die Erwachsenen freuen?

Kinder kommen tatsächlich vor in dem, worum es bei Weihnachten eigentlich geht. Genauer gesagt, *ein* Kind. Ein neugeborenes Kind, gerötet und etwas schrumpelig, wie neugeborene Kinder nun einmal aussehen. Nicht ganz so aufrecht sitzend und sicher nicht so huldvoll grüßend wie auf dem Bild mit den anbetenden Hirten und Königen.

Gott wird ein Kind. Das ist die Essenz von Weihnachten. Nicht einfach ein Mensch, vom Himmel gestiegen, erst recht kein Superheld mit übermenschlichen Kräften. Sondern ein Kind. Schwach und hilflos wie ein neugeborenes Baby nun einmal ist, angewiesen auf seine Mutter und andere freundliche Menschen, angewiesen auf Nahrung und Schutz, auf Wärme und Zuwendung.

Gott wird ein Kind. Das ist sein Programm, seine Botschaft an die Welt. Und diese Botschaft gilt nicht nur zu Weihnachten, sondern jederzeit. Gott verzichtet auf Allmacht und Stärke. Gott verzichtet darauf, uns Angst zu machen oder uns widerspruchslos vorzuschreiben, was wir zu tun haben. Er besteht nicht darauf, dass wir von ihm abhängig sind, sondern macht sich von uns abhängig.

Und nur weil Gott klein und unscheinbar zu uns kommt, können sich die Hirten und die Könige bei ihm treffen. Beide haben Zugang zu ihm. Im Palast wäre das nicht möglich gewesen, im Stall schon. Gott wird ein Kind. Dass wir zu diesem Kind gehen, ihm nachfolgen und von ihm lernen, nicht nur zu Weihnachten, wünscht uns

**Ihr und Euer**



## BESUCH AUS LÜBECK

### *Eindrücke vom Besuch der Geschwister aus der Lübecker Gemeinde am 29. und 30. Oktober 2011*

„So ist Begegnung“

*Eine Gruppe traf aus Lübeck in Neuwied am Bahnhof ein.*

*In der Stadt gab's heißen Kaffee und Geschichte obendrein.*

*„Tolerant und ganz lebendig“ ist das Motto hier am Rhein,  
und das Wetter war ganz herrlich, und im Herzen Sonnenschein.*

*! : So ist Begegnung, so schmeckt das Marzipan am Rhein,  
so ist Begegnung - so kann es gern noch einmal sein! :!*

Diese Strophe und der Refrain entstand auf die Melodie des Liedes Nr. 491 in unserem Mennonitischen Gesangbuch „So ist Versöhnung“ am gemütlichen Abend beim Besuch von insgesamt 9 Menschen der Lübecker Gemeinde und gibt ein paar kurze Einblicke.

Wollt ihr mehr Einblicke? Dann lest weiter...!

Die Begegnung begann am Samstag mit Verspätung der Bahn ca. gegen 16.00 Uhr am Neuwieder Bahnhof. Eine fast gleichgroße Gruppe wie die Gäste empfing die Lübecker am Bahngleis. Einem herzlichen Willkommen und freudigem Begrüßen



der Herrnhuter Brüdergemeine. Dankenswerterweise hatte diese

uns kurzfristig ihre Räume zur Verfügung gestellt, weil die geplanten Räumlichkeiten bei EIRENE durch einen Rohrbruch nicht mehr in Frage kamen. Zu diesem Nachmittag stießen auch weitere Gemeindeglieder unserer Gemeinde dazu.

Anschließend gab Margarete Moritz einen geschichtlichen Ein- und Rückblick über die Glaubensvielfalt unserer Stadt Neuwied. Rolf Wüst ergänzte die jüdische Geschichte.

Bei einem kleinen Rundgang durch Neuwied von Sonnenschein begleitet erlebten unsere Gäste und wir, wie lebendig und tolerant Neuwied war und ist! Ein herrlicher Sonnenuntergang über den Eifelbergen vom Rheinufer aus rundete den Teil der Stadtführung ab.

Die Begegnung setzte sich in unserem Gemeindehaus und mit einer immer größer werdenden Anzahl an Gliedern unserer Gemeinde fort. Während fleißige Hände das Abendessen vorbereiteten, hatten die Gäste die Möglichkeit, unsere

## BESUCH AUS LÜBECK

Räumlichkeiten anzuschauen und sich einen Überblick über die Geschichte unserer Gemeinde anhand von Fotoplakaten zu machen. Gestärkt vom Abendessen konnten wir



uns den Berichten unserer beiden Gemeinden (Lübeck und Neuwied), die wir uns gegenseitig erzählten, widmen. Danach wurde gemeinsam in großer Runde die Strophe und der Refrain auf die Melodie des Liedes Nr. 491 gedichtet.

Mit dazu beigetragen, dass es eine gelungene Dichtung wurde, hat



wohl auch der leckere Lübecker Marzipan, den die Gäste als „Mitbringsel“ im Gepäck hatten. Da kann ich nur sagen: Pech für Alle, die nicht an diesem Abend dabei waren - wir haben alles verputzt, damit nichts schlecht wird! ☺

Nach dem gemütlichen und geselligen Abend mit Gesang und Gesprächen und dem ereignisreichen Tag waren viele wohl froh und dankbar in der folgenden Nacht eine Stunde

geschenkt zu bekommen!

Am nächsten Morgen feierten wir gemeinsam Gottesdienst, in dem die Predigt von Corinna Schmidt (Pastorin der Gemeinde Lübeck) gehalten wurde und die gedichtete Liedstrophe auch schon von der versammelten Gemeinde testend gesungen wurde.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in großer Runde bot Hans-Günter Mekelburger einen Rundgang über Torney an,

bei dem die Gäste nicht nur von der Siedlungsgeschichte der Mennoniten auf Torney erfuhren, sondern sich auch die Füße vertreten konnten, bevor sie wieder die lange Zugfahrt antraten. Es blieb vor der Verabschiedung noch ein wenig Zeit, bei einer Tasse Kaffee im Foyer in kleineren Gesprächsgruppen zu erzählen und sich auszutauschen. Den Abschluss bildete der Reisesegen in einer großen Runde.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Wochenendes beigetragen haben!

„So ist Begegnung - so kann es gern noch einmal sein“ ... nicht nur bei einer Besuchsstaffel anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der VDM.

REBECCA MORITZ

## **Der Weg zur Krippe**

Ursel Mekelburger wird auch in diesem Jahr wieder unsere Krippe gestalten. Vielen Dank dafür! Ab dem 1. Advent und über Weihnachten hinaus sind wir eingeladen, uns auf den Weg zur Krippe zu machen. Dabei stehen folgende Themen im Mittelpunkt:

1. Advent: Johannes der Täufer (Mt 3,1-6)

2. Advent: Maria besucht Elisabeth (Lk 1,39-56)

3. u. 4. Advent: Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem (Lk 2,1-5)

Heiligabend: Krippe (Lk 2,6-20)

nach Weihnachten: Die drei Weisen (Mt 2,1-12)

## **Ökumenisches Hausgebet im Advent**

„Sterne weisen uns den Weg“ ist diesmal das Thema des Ökumenischen Hausgebets im Advent, das jedes Jahr von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg vorbereitet wird. Der vorgeschlagene Termin ist der 5. Dezember. Wer an diesem oder an einem anderen Tag das Hausgebet in seinem Kreis oder Zuhause in der Familie oder mit den Nachbarn feiern möchte und dafür Begleithefte mit Texten und Liedern braucht, wende sich bitte an Martin Schmitz-Bethge (02631-56161).

## **Adventsnachmittag**

Wie in jedem Jahr laden wir am 3. Advent (11. Dezember) um 15 Uhr zum Adventsnachmittag der Gemeinde mit Kaffee, Kuchen und Gebäck, Kerzen und Adventsliedern ins Gemeindehaus ein. Im Mittelpunkt steht das Stück „Ein Tag im Leben von Rosa“ unter der Leitung von Lida Ens und Lena Neudorf. Wer weitere Beiträge beisteuern will, kann sich an Ani Neudorf (02631-46705) wenden.

## **Ökum. Adventswanderung**

Seit 2010 sind die 5 ökum. Partner (die Ev. Kirchengemeinden Niederbieber, Oberbieber und Altwied, die Ev. Mennonitengemeinde Neuwied und die Kath. Pfarrgemeinde Niederbieber) im Advent gemeinsam unterwegs. Der Weg soll etappenweise im Laufe der Jahre alle Gemeinden berühren. Die Wanderer werden dann von den Pfarrern der Partnergemeinden in ihren Kirchen/Gemeindehäusern erwartet.

Nach einer Wanderung im tiefen Schnee im vergangenen Jahr sind die Mitglieder der fünf Partnergemeinden zur 2. ökum. Adventswanderung am Montag, dem 19.12.2011 sehr herzlich eingeladen.

Treffpunkt ist um 18 Uhr die Kreuzkirche in Melsbach, wo die Wanderung 2010 endete. Von dort gehen wir - unterbrochen von einigen Gebetsstationen - zur Kirche in Alt-

wied. Dort wird Pfarrer Buß die Gruppe zum Gebet und einer kurzen Führung empfangen.

Ende: voraussichtlich 20 Uhr.

### ***Gottesdienste zu Weihnachten und Jahreswechsel***

Am Heiligabend feiern wir unsere Christvesper um 17 Uhr mit Martin Schmitz-Bethge. Am 1. Weihnachtstag wird Volker Horsch den Gottesdienst leiten. Zum Jahreswechsel hält wieder Martin Schmitz-Bethge den Gottesdienst am 1. Januar, der auf einen Sonntag fällt, zur gewohnten Zeit. Am 2. Weihnachtstag und am Altjahresabend finden keine Gottesdienste statt.

### ***Weihnachtssammlung***

„Land zum Leben - Grund zur Hoffnung“ lautet das Motto der 53. Aktion von *Brot für die Welt*, der sich auch das *Mennonitische Hilfswerk* wieder angeschlossen hat. Wenn wir zu Weihnachten Geschenke machen und bekommen, ist es gut, auch an die Menschen zu denken, die im Süden unter Armut und ihren Folgen leiden. Dabei geht es um das tägliche Brot, aber auch um die Lebensperspektiven der Menschen, um Schul- und Berufsausbildung, Sicherheit an Leib und Leben, Landrechte und Mitsprache in der Gesellschaft. Zur Unterstützung von Projekten in diesen Bereichen liegen allen Gemeindebriefen Zehlscheine bei.

### ***Allianz-Gebetswoche***

Am 8. Januar eröffnen wir die Allianz-Gebetswoche, die wir wieder zusammen mit der Evangelischen Brüdergemeinde (Herrnhuter) feiern. Sie steht in diesem Jahr unter dem Thema „Verwandelt durch Jesus Christus“. Nähere Informationen zu den Themen der einzelnen Abende vom 9.-13. Januar stehen auf Seite 9.

### ***Mitarbeitendentag***

Am Samstag, den 14. Januar, ab 14 Uhr treffen wir uns zum Austausch über Freude und Leid in unseren Gemeindegruppen, zur gegenseitigen Information über die Termine der einzelnen Gruppen für 2012 und zur Planung der gemeinsamen Aktivitäten und Aufgabenverteilung im Jahr 2012. Die VertreterInnen der Gemeindegruppen sind dazu herzlich eingeladen.

Der Vorstand schlägt einen gemeinsamen Ausflug der ehrenamtlichen Mitarbeitenden vor, der am 24. März stattfinden soll. Beim Mitarbeitendentag soll auch das Ziel des Ausfluges beschlossen werden. Vorschläge dafür sind dem Vorstand herzlich willkommen.

### ***Ökumenischer Frauentreff***

Der nächste ökumenische Frauentreff findet am Montag, den 30. Januar von 9–11 Uhr im Gemeindehaus der Ev. Kirche Niederbieber statt.

## Verantwortlichkeit Küche

Der Vorstand weist darauf hin, dass in allen Fragen des Essens in unserem Gemeindehaus *Maria Haller* die Ansprechperson ist - in Vertretung *Susanne Vogt*.

Wir sind alle gebeten, keine „Spenden“ in Form von Geschirr, Töpfen usw. ohne Absprache mit ihr zu geben.

Geschirr kann von Gemeindegliedern ausgeliehen werden: bitte in der Liste in der Küche eintragen. Dafür wird dann um eine Spende ab 20,00 € aufwärts an die Küche gebeten.

Für den Einkauf von Lebensmitteln (Kaffee, Tee, Milch, Kaltgetränke...) ist nur *Lena Neudorf* zuständig. Sollte etwas fehlen oder zu Ende gehen, bitte sofort Lena informieren.

Alles für die Spülmaschine kauft nur *Hildegund Schönhals-Harder* ein.

*Jürgen Harder* ist Ansprechpartner für Vermietungen des Gemeindehauses.

Im Namen des Vorstandes: Petra Hildebrandt

## Monatslieder Dezember/Januar

MGB 268: Uns wird erzählt von Jesus Christ (bis 4. Advent)

MGB 270: Wisst ihr noch, wie es geschehen (ab Weihnachten)

MGB 31: Frau in kalter Nacht (Wiederholung, ab Mitte Januar)

## Gäste auf der Kanzel

8.1.: Axel von Dressler

29.1.: Isabell Mans

## Termine zum Vormerken

16.1. Vorbereitungstreffen für den Kinderweltgebetstag

2.3. Weltgebetstag

3.3. Kinderweltgebetstag

4.3. Gemeindeversammlung

24.3. Mitarbeitendenausflug

10.-13.4. Kinderbibelwoche

## ... wer weiter vorausplant

12.-13.5.2012 Ausflug zur Gemeinde Emden (Ostfriesland)

MERK2012.CH

Schweiz | Sunnwald | 17.-20. Mai 2012



17.-20.5.2012 Mennonitisch-Europäische Regionalkonferenz in Sumiswald (Schweiz)

28.5. Ökumenischer Pfingstgottesdienst

15.-17.6. VDM-Seminar „Gemeinde und Leitung“

## ... und ganz weit voraus

29.5.-1.6.2014 Gemeindegtag in Krefeld

21.-26.7.2015 Mennonitische Weltkonferenz in Harrisburg (USA)

**Besuchen Sie uns im Internet:**  
[www.mennoniten-neuwied.de](http://www.mennoniten-neuwied.de)  
[www.mennoniten.de](http://www.mennoniten.de)

## JAHRESLOSUNG 2012

Paulus, der erste und größte Missionar der christlichen Gemeinde, war keine strahlende Führungsfigur. Die Menschen sind ihm nicht wegen seines blendenden Aussehens gefolgt. An verschiedenen Stellen in seinen Briefen weist er auch auf seine gesundheitlichen Probleme hin. Er zieht daraus eine Lehre, die er als Botschaft Christi erkannt hat und den Christen in Korinth weitergibt: „Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

Im unten abgedruckten Bild zur Jahreslosung 2012 ist dieser Vers mit einer Pustebblume illustriert. Jeder einzelne Same ist winzig klein, federleicht und schwach. Ein leichter Windhauch trägt ihn fort und verweht ihn. Wo er aber hinfällt und Wurzeln schlägt, wächst er zu einem Löwenzahn, der zwar unscheinbar ist, aber selbst Asphalt und Beton durchbricht.

So setzt sich auch Gottes Kraft nicht wegen unserer großen menschlichen Stärke, sondern gerade trotz und in unserer Schwäche durch. Das war so bei den ersten Christen, die eine schwache und verfolgte Gruppe waren. Das war so bei den Täufern, die sich bewusst von der Verbreitung und Durchsetzung des Glaubens mit den Mitteln von Macht und Gewalt abwandten. Und das ist bis heute überall so, wo Christen und andere Menschen gewaltlos für Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung arbeiten.

Auch in unserem persönlichen Leben und Glauben brauchen wir uns nicht auf unsere eigene Stärke zu verlassen. Gott trägt uns und tut Dinge mit und an uns, die weit über unsere eigene Kraft hinaus gehen. Aus dieser Kraft von Jesus Christus, die in unserer Schwäche mächtig ist, wollen wir auch im Jahr 2012 leben. MSB

J A H R E S L O S U N G 2 0 1 2

Jesus Christus spricht:

Meine **Kraft**  
ist in den Schwachen  
**mächtig.**

2. KORINTHER 12,9



## „IMMER WAS LOS IN DER GEMEINDE ...“

<b>Frauentreff</b>	Dienstag, 13.12., 19.30 Uhr Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum - Josef der Träumer - ( <i>Margarete Moritz</i> ) Dienstag, 24.1., 19.30 Uhr Programmberatung und Teamwahl 2012
<b>Seniorenachmittag im Rahmen von Menndia</b>	Dienstag, 6.12., 15.00 Uhr Dienstag, 24.1., 15.00 Uhr
<b>Menndia „Kul-tour“</b>	bitte im Januar auf die Aushänge achten
<b>Menndia Mittagessen</b>	Mittwoch, 4.1., 12.00 Uhr Anmeldung bis 2.1. (02631-9469197)
<b>Gemeindevorstand</b>	Montag, 12.12., 19.30 Uhr Mittwoch, 18.1., 19.30 Uhr Dienstag, 31.1., 19.30 Uhr
<b>Unterweisung für Erwachsene</b>	Dienstag, 6.12., 19.30 Uhr Dienstag, 17.1., 19.30 Uhr
<b>Kindergottesdienst-Team</b>	Dienstag, 10.1., 18.00 Uhr
<b>Sprechzeit des Pastors</b>	Donnerstags, 15-18 Uhr im Predigerstübchen, oder nach Vereinbarung: 02631-56161 entfällt am 29.12.
<b>Bibelstunde</b>	Donnerstags um 18.45 Uhr entfällt am 1.12., 29.12. und 12.1.
<b>Chorprobe</b>	Donnerstags um 20.00 Uhr (außer Ferien)
<b>Gesprächskreis</b>	Freitag, 16.12., 20.00 Uhr Freitag, 27.1., 20.00 Uhr bei Familie Burbach, Dierdorf: 02689-959237
<b>Jungschar ab ca. 10 Jahren</b>	Freitags um 18.00 Uhr (außer Ferien) Kontakt - Julia Seiler: 0172-9047109
<b>Jugendliche ab ca. 14 Jahren</b>	Samstags um 18.00 Uhr (außer Ferien) Kontakt - Bettina Boschmann: 0176-61118799

*Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe: 20.1.2012  
Bitte Termine rechtzeitig mitteilen und ggf. in den Raumbelungsplan  
im Foyer des Gemeindehauses eintragen.*

# GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2011-JANUAR 2012

Sonntag, 4. Dezember 2. Advent	Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Gemeinde Musik: Chor / Ina Hauffe
Sonntag, 11. Dezember 3. Advent	Predigt: Werner Janzen Kollekte: Ausbildungs- und Tagungszentr. Bienenberg Musik: Rebecca Moritz
Sonntag, 18. Dezember 4. Advent	Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Gemeinde Kinderarbeit Musik: Lorijn Ens <i>anschließend Stehkaffee und Eine-Welt-Verkauf</i>
Samstag, 24. Dezember Heiligabend	Predigt: Martin Schmitz-Bethge <span style="float: right;"><b>Beginn 17 Uhr</b></span> Kollekte: Brot für die Welt Musik: Marissa Neudorf
Sonntag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag	Predigt: Volker Horsch Kollekte: Brot für die Welt Musik: Herr Affolterbach
Sonntag, 1. Januar Neujahr	Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Gemeinde Musik: noch offen
Sonntag, 8. Januar Allianz-Gebetsw.	Predigt: Axel von Dressler Kollekte: Deutsche Bibelgesellschaft Musik: noch offen <i>anschließend Stehkaffee und Eine-Welt-Verkauf</i>
Sonntag, 15. Januar	Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Gemeinde Jugendreferentin Musik: Rebecca Moritz
Sonntag, 22. Januar Weltkonferenzso. Abendmahlsfeier	Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Mennonitische Weltkonferenz Musik: noch offen <i>anschließend Stehkaffee und Eine-Welt-Verkauf</i>
Sonntag, 29. Januar	Predigt: Isabell Mans Kollekte: Gemeinde Musik: Lorijn Ens

**Der Gottesdienst beginnt, wenn nicht anders angegeben, um 10 Uhr.  
Parallel zum Gottesdienst findet Kindergottesdienst statt.  
In den Ferien wird eine Kinderbetreuung angeboten.**